

# Insel der Götter

„Und gingest Du bis ans Ende  
der Welt, Du findest keine  
zweite Insel wie diese:  
Zypern.“

NIKOS KAZANTZAKIS

# ZYPERN

Reisen nach Südamerika oder Asien liegen bei Senioren genauso im Trend wie Wander- oder Busreisen. Ob Städte- oder Studienreisen, ob Aktiv- oder Erholungsurlaub hängt nicht vom Alter, sondern einzig und allein von den individuellen Vorlieben ab.

Einen Vorteil haben Senioren den anderen Reisenden meist voraus, sie können sich die schönsten Reisezeiten in den verschiedenen Ländern aussuchen, wenn angenehme Temperaturen Stadtbesichtigungen zu keinem schweißtreibenden Abenteuer werden lassen oder Menschenmassen den Strand bevölkern.

Vor allem im Frühling locken zahlreiche Destinationen mit den schönsten Landschaften: wie wäre es zum Beispiel mit der Mandelblüte in Sizilien oder mit einem Kulturtrip nach Malta, mit archäologischen Ausgrabungen in Kappadokien oder mit Ostern auf der Insel der Götter – Zypern.

## „Geboren aus dem Schaum des Meeres“

Zypern bietet den Besuchern eine faszinierende Kombination von Landschaft, Klima, Geschichte und Kultur – Sonne fast das ganze Jahr, spektakuläre Klippen, lange Sandstrände und mächtige Berge mit angenehm schattigen Wäldern.

Bereits Aphrodite muss um die Vorzüge der Insel gewusst haben, denn der Sage nach entstieg die Göttin der Liebe an dem von sanften Wellen umspülten Strand Zyperns dem türkisblauen Meer. „Geboren aus dem Schaum des Meeres“, wie es bei Homer heißt.

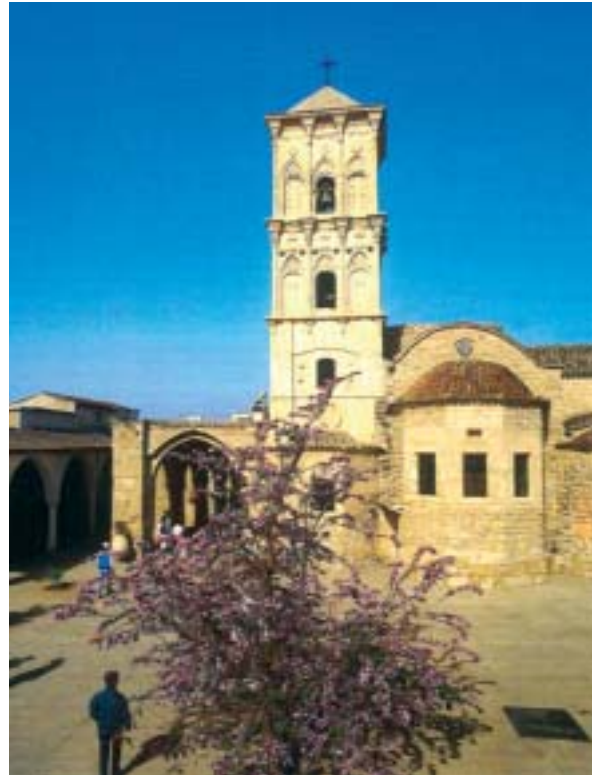
Dem Zauber des mystischen Geburtsortes der Aphrodite, Pétra tou Romiού,

können sich nur wenige entziehen und es heißt, dass ein Bad im schäumenden Meer dem Altern entgegenwirken und die Schönheit unterstützen soll.

## Geschichte und Mythos

Diese Stelle liegt nicht weit entfernt von Paphos. Dieses einst kleine Fischerdorf ist heute ein Treffpunkt von Kultur- und Geschichtsinteressierten genauso wie Erholungssuchenden. Hier findet man alles von der kleinen Fischtaverne mit zypriotischen Köstlichkeiten bis hin zu antiken Ausgrabungen, denn Paphos war zur Zeit der Römer Hauptstadt der Insel. Deren Lage im Mittelmeer 380 km nördlich von Ägypten, 105 km westlich von Syrien und 75 km südlich der Türkei brachte eine wechselvolle Geschichte im Spannungsfeld zwischen Morgen- und Abendland mit sich. Griechen, Römer, Venezianer, Araber, Kreuzritter, Briten und Türken haben hier ihre Spuren hinterlassen. Man findet antike griechische Tempel ebenso wie römische Theater, frühchristliche Basiliken, byzantinische Kirchen oder Klöster.

In Paphos beschützt ein 1592 von den Türken errichtetes Kastell den malerischen Fischerhafen. Nordwestlich des Hafens lag das römische Zentrum der Stadt mit den Verwaltungsbauten und prächtigen Villen. Die freigelegten Mosaikbilder zählen zu den wichtigsten und schönsten Sehenswürdigkeiten der Insel und wurden von der UNESCO als



Bildtext Bildtext Bildtext Bildtext Bildtext  
Bildtext Bildtext Bildtext Bildtext Bildtext  
Bildtext Bildtext Bildtext Bildtext Bildtext  
Bildtext Bildtext Bildtext Bildtext Bildtext  
Bildtext Bildtext Bildtext Bildtext Bildtext





„Weltkulturerbe“ eingestuft. In den so genannten Königsgräbern – aus dem Felsgrund gearbeitete Grabhäuser – wurden Mitglieder der ptolemäischen und römischen Oberschicht bestattet. In der geteilten Hauptstadt Nikosia findet man unter anderem die byzantinischen Fresken in der Kirche Ayios Ioannis, das Byzantinische Museum mit der



größten Ikonensammlung Zyperns und die venezianische Stadtmauer mit dem Famagusta Tor. Unbedingt sollte man eine Fahrt ins Trodosgebirge mit seinen malerischen Bergbauerdörfern und beeindruckenden Klöstern unternehmen.

#### Landesküche

Die Landesküche ist ebenso wie die Geschichte und die Kultur von türkischen, orientalischen, italienischen und englischen Einflüssen geprägt. Den besten Einstieg in die Kochkunst der Insel geben die Mezdehes. Was in Griechenland oder im Libanon nur als Vorspeisenteller serviert wird, ist in Zypern ein komplettes Menü geworden, das von Gästen viel Ausdauer und einen gesunden Appetit verlangt, denn dabei werden bis zu 20 kleine Portionen verschiedener kalter und warmer Speisen serviert. Vom Grill kommen Fisch und Fleischgerichte oder ein Ziegenkäse (hallumi), aus dem Lehmbackofen das beliebte Lamm- oder Ziegenfleisch (kleftiko).

#### Tradition

Mittelpunkt des Lebens der Zyprioten sind Familie und Kirche. Das höchste kirchliche Fest ist Ostern: So wird am Karfreitag in allen Kirchen der Epitaphios, Christi symbolisches Grab, von Mädchen und Frauen mit Blumen geschmückt. Beim Abendgottesdienst küssen alle Gläubigen den Epitaph, der dann gegen 21 Uhr in feierlicher Prozession durchs Dorf getragen wird. Am Ostersonntag beginnt kurz nach 23 Uhr

die Ostermesse. Knapp vor Mitternacht verlöschen alle Lichter bis auf eins. Nach kurzer Stille verkündet der Priester die Auferstehung Christi und entzündet eine Kerze am Ewigen Licht. Die Kirchgänger entzünden nacheinander ihre Kerzen; Kinder und Jugendliche lassen Silvesterknaller krachen. Am Ostersonntag oder -montag finden in vielen Dörfern im Bezirk Paphos (z. B. in Oroklini) Oster-spiele auf den Straßen und Plätzen oder auch im Stadion statt. Zu den üblichen Wettbewerben gehören Eselsrennen, Sackhüpfen, Eierlaufen etc.

### Zahlen und Fakten

Seit 1974, nachdem türkischen Truppen den nördlichen Teil der Insel (etwa 35%) besetzt haben, ist Zypern geteilt. Im südlichen Teil leben heute rund 600.000 Menschen, davon 80% Griechenzyprioten, 18% Türkenzyprioten und 2% andere Minderheiten (Maroniten, Armenier und Latener); im nördlichen Teil leben rund 200.000 Menschen, davon 30.000 türkische Soldaten und 85.000 anatolische Siedler. Verhandlungen über eine endgültige politische Lösung zur Aufhebung der Teilung der Insel sind bisher gescheitert. Die Amtssprachen sind Griechisch und Türkisch. Englisch ist weit verbreitet und immer mehr Zyprioten sprechen auch Deutsch.

### Klima

Durch das milde Klima ist Zypern grundsätzlich ein Ganzjahresreiseziel. Baden im Meer ist von Mai bis November, für Abgehärtete auch noch länger, möglich. Von März bis Mai sowie im September und Oktober sind die Temperaturen mit bis zu 25°C sehr angenehm. Und an 320 Tagen scheint die Sonne auf die Insel der Götter.